

Konzept Zukunftswerkstatt Nachhaltige Mobilität

Eine Gemeinschaftsinitiative

Hans-Böckler-Stiftung
Förderung und Konzeptabstimmung

IG Metall-Vorstand, Referat Wirtschaft Technik und Umwelt
Konzeptionierung, Lobbyarbeit und Förderung

Institut für Neue Arbeit
Konzeptionierung, Organisation, Realisation

1. Ausgangsposition

- ❑ Mobilität geht uns alle an, Mobilität ist eine wichtige Grundlage unseres Wirtschaftsgeschehens
- ❑ drängende Umweltprobleme
 - Luftverschmutzung und Klimakatastrophe
 - Staus und Unfälle
 - Lärm und Flächenverbrauch
- ❑ In diesem Wirtschaftszweig liegen riesige Innovationschancen
- ❑ Staus und Umweltlasten sind Auswirkungen der bisherigen Konzepte, Technologien und Nutzung
- ❑ Der Durchbruch der regenerativen Energien ermöglicht umweltfreundliche, saubere Mobilität
- ❑ Alternative Konzepte und Technologien gibt es, bisher fehlt der Austausch, die Vernetzung und die politischen Rahmenbedingungen
- ❑ Das Thema gewinnt an Bewusstheit, der Futur Prozess des BMBF, die Mobilitätsrunde im Kanzleramt und weitere hochrangig angesiedelte Arbeitsgruppen machen dieses deutlich
- ❑ Die daran Beteiligten sind in ihren Bedürfnissen und Bestrebungen außerordentlich inhomogen, das erschwert Grundsatzentscheidungen auf allen Ebenen

2. Zielsetzung

- ❑ Organisation eines Meinungsbildungsprozesses zur Förderung neuer Ansätze in der Mobilität mit dem Ziel nachhaltig ökologisch vertretbare Arbeitsplätze aufzubauen und zu sichern
- ❑ Umweltfreundliche, saubere Mobilität für die Zukunft unterstützen
- ❑ Innovationschancen aufspüren und zusammentragen
- ❑ Diskussions- und Entscheidungsprozess organisieren
- ❑ Ergebnisse in den Anwendungsalltag bringen, Einspeisen in den politischen Dialog
- ❑ Innovativen Technologien und Konzepten zum Marktdurchbruch verhelfen

3. Methodenansatz

- ❑ Reihe mit 6 Eintages – Veranstaltungen mit offenem Austausch untereinander
- ❑ Jede Zukunftswerkstatt hat 15 Experten aus
 - Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen der Wirtschaft
 - Energiewirtschaft
 - Gewerkschaften, Umweltverbänden
 - Wissenschaft
 - Verkehrsexperten aus den Ministerien / Politik
- ❑ gearbeitet in Form von Zukunftswerkstätten mit
 - Vorträgen
 - Statements
 - Diskussionsrunden
 - Workshoprunden
 - Entscheidungen
 - Protokollen
- ❑ Ergebnisse
 - fließen in die Tagesarbeit der Teilnehmer ein
 - werden als Dokumentation aufbereitet
 - werden als gemeinsames Thesenpapier veröffentlicht und politisch genutzt
 - fließen in die Positionspapiere der IG Metall ein

4. Veranstaltungen

Teil 1

– Chancen innovativer Verkehrstechnologien für Verkehrsfluss und sauberen Antrieb –

Die Reihe der 6 Veranstaltungen beinhaltet

- ❑ 10. Mai 2001 – **Mobilität quo vadis?** Anforderungen an eine zukunftsfähige Mobilität – München / Schweisfurth Stiftung – Teil 1 Grundlagen schaffen
 - Die Mobilitätslandschaft heute
 - Visionen und Strategien prägen der Anbieter
 - Mobilitätsbedürfnisse der Zukunft
 - Erkennbare Trends

- ❑ 27. September 2001 – **Mobilität quo vadis?** Anforderungen an eine zukunftsfähige Mobilität – Frankfurt / IG Metall – Teil 2 Einigung mit den Umweltverbänden
 - Wird private Mobilität zum Luxusgut?
 - Zero Emission als Ziel
 - Umweltwirkungen, die sich daraus ergeben
 - Gemeinsam getragene Vision
 -

- ❑ 22. November 2001 – **Wie ist der Stand der Technik?** Frankfurt / IG Metall
 - Potenziale für nachhaltige Antriebstechnologien und Energieeinsatz
 - Planungs- und Entwicklungsstand der Automobilindustrie
 - Marktreife alternative Technologien
 - Wirtschaftliche Konsequenzen
 - Infrastruktur für neue Energieträger

- ❑ 31. Januar 2002 – **Wie sieht ein integriertes Verkehrssystem aus ?** Teil 1
Frankfurt / IG Metall
 - Verbesserung des Verkehrsflusses
 - Die 5 I's einer modernen Verkehrspolitik
 - Telematik als Basis die Steuerung
 - wirtschaftliche, soziologische und gesellschaftspolitische Trends

- ❑ 14. März 2002 – **Wie sieht ein integriertes Verkehrssystem aus?** Teil 2
Berlin – WZB Wissenschaftszentrum Berlin
 - Organisation der Schnittmengen zwischen Einzelanbietern
 - Wertschöpfungsketten der Zukunft
 - Projekte mit Leuchtturmfunktion

- ❑ 25. April 2002 – **Rahmenbedingungen für die Umsetzung** – Berlin (Reichstag)
 - Ergebnisse der Veranstaltungsreihe – Positionspapier und dessen Verwendung
 - Überlegungen der Regierung
 - Überlegungen in der EU und weltweit
 - Auswirkung der ökologischen Modernisierung der Mobilität auf Beschäftigung

2. Zielsetzung Teil II

- ❑ Organisation eines Meinungsbildungsprozesses zur Gestaltung der technologischen Ansätze in der Mobilität mit dem Ziel nachhaltig ökologisch vertretbare Arbeitsplätze aufzubauen und zu sichern

 - ❑ Den Marktdurchbruch zukunftsfähiger, umweltfreundlicher, saubere Mobilität für die Zukunft unterstützen aus den Innovationen folgender Hauptgebieten:
 - Antriebstechniken
 - Materialien
 - Energien
 - Steuerung, I + K
 - Wege, Ströme
 - Systemlogik

 - ❑ Diskussions- und Entscheidungsprozess organisieren

 - ❑ Brachliegende Chancen in den Anwendungsalltag bringen, Einspeisen in den politischen Dialog, beitragen zur Gestaltung der Mobilitätslandschaft
-

4. Veranstaltungen

Teil II

– Realisation innovativer Verkehrstechnologien für Verkehrsfluss und sauberen Antrieb – Teil II

Die Reihe der 5 Veranstaltungen beinhaltet

- ❑ September 2002 – Welchen Beitrag kann das **Elektromobil** leisten?
Anforderungen an eine zukunftsfähige Nahverkehrsmobilität
 - Technologien und Anbieter
 - Einsatzfelder
 - Abzudeckende Mobilitätsbedürfnisse
 - Erkennbare Trends
 - Pro und Contra

- ❑ Oktober 2002 – **Automotive Zulieferer**, welche Innovationen kommen von dort?
 - Impulse an die Automobilfirmen
 - Unterstützung von Zero Emission als Ziel
 - Beitrag zum Strukturwandel und zur Sicherung zukunftsfähiger Arbeitsplätze

- ❑ November 2002 – **Was leisten die Importeure?**
 - Potenziale für nachhaltige Antriebstechnologien und Energieeinsatz
 - Planungs- und Entwicklungsstand
 - Marktreife alternative Technologien
 - Wirtschaftliche Konsequenzen

- ❑ Januar 2002 – **Infrastruktur, oder Zukunft die heute schon funktioniert**
 - I + K Technologien
 - Swiss Metro und Cargo Cap
 - Elektronische Deichsel und Kolonnenfahren
 - wirtschaftliche, soziologische und gesellschaftspolitische Trends

- ❑ März 2002 - **Monitoring der Ergebnisse aus der Sicht der Verbände**
 - Umwelt
 - Wirtschaft
 - Gewerkschaft

- ❑ April 2003 – **Futuristische Visionen für ein Gesamtkonzept**
 - Mobilität aus der Sicht des Individuums
 - Mobilität aus der Sicht der Kommunen
 - Mobilität als Wirtschaftsfaktor
 - Techniken der nächsten Generation

5. Teilnehmer

Name	Organisation	Funktion / Aufgabenbereich
Georg Werkmeister	IG Metall-Vorstand	Wirtschaft Technologie und Umwelt
Siegfried Leittretter	Hans-Böckler Stiftung	Referent Arbeitssicherheit und Umweltschutz
Ulrich Schmitchen *	Deutscher Wasserstoff-Verband	Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Stefan Reichmann	Audi AG Ingolstadt	Betriebsrat
Ulrich Schüller *	BMBF	Bereich Verkehr
Dr. Gerhard Isenberg *	DaimlerChrysler Brennstoffzellenhaus	Bereichsleiter Forschung und Entwicklung
Gerd Neumann *	Rotec GmbH	Geschäftsführer Innovationsbroker
Schneidewind	Freelancer	Journalist für Technik
Stefan Viebach	Weber Technik Werkzeugbau	Entwicklung und Engeneering alternativer Antriebstech.
Dr. Max Mayr	selbständig	Projekt NAMO
Werner Quickert	BMW AG	Projektierung Steuerungselectronic
Benno Wolf	Frankfurt Economics	Technologieberatung
Konrad Weinhuber	selbständig	Industrie Design
Fritz Denkschertz	Clean Products Consult	Geschäftsführer Beratung alternative Energien
Peter Hays	Hays & Chips	Journalist Automotiv
Fozzy Moritz	Technische Universität	Forschung und Entwicklung
Cryuvic Zymir	IG Metall Geschäftsstelle für Tech. Muc	Mitarbeiter
Irene Schegk	I.N.A. Institut für Neue Arbeit	Organisation und Moderation
Evelyn Faust	NABU Bundesgeschäftsstelle	wissenschaftliche Mitarbeiterin
Prof. Ernst Schrimppf *	FH Weihenstefan	Sprecher der bayrischen Solarinitiativen
Axel Braunsberger	selbständig	alternative Antriebstechnologien
Joachim Lund	WFS Wachstums- Förderungsstrategie	Geschäftsführer Verkehrskonzeptentwicklung
Bodo Irrek	IG Metall-Vorstand	Wirtschaft Technologie und Umwelt
Dr. Stefan Rammler	WZB	Projektleiter Sozialforschung Mobilität
Dr. Gerhard Prätorius *	Reson e.V.	Geschäftsführer Forschung Verkehrsfluss
Andreas Manthey *	Bundesverband Solarmobile	Geschäftsführer Forschungsprojekte
Jochen Flasbarth *	NABU Bundesgeschäftsstelle	Vorsitzender Verbandsstrategie
Matthias Knobloch	ACE	Verkehrsreferent

Dr. Gerhard Finking	SPD Bundestagsfraktion	Fraktionsreferent
Dr. Nils Zorn	Frankfurt Economics	Geschäftsführer Technologieberatung
Eric Bihl	Equilibrismus e.V.	Vorsitzender Umwelttechnologien
Martin Stuber	DGB Bundesvorstand	Referent für Verkehrs- und Energiepolitik
Gerlinde Wiese	ABÖ	Referentin Ökologischer Landbau
Jürgen Schaffner	Adam Opel AG	GBR Forschung und Entwicklung
Martin Uhler	Ford Werke	BR Forschung und Entwicklung
Tillmann Heuser	BUND	Referent Verkehr
Gerrit Schrammen	NABU	Referent Verkehr
Wolfgang Pfenning	BWE Regionalverband Hessen	Berater
Nikolaus Schmid	IG Metall-Vorstand	Wirtschaft Technologie und Umwelt
Ulrich Eckelmann	IG Metall-Vorstand	Abteilungsleiter Technologie und Umwelt
Dr. Matthias Stein *	Siemens AG	Telematic
Dr. Wolf Zechnall	Bosch	Standardisation of IST
Dr. Frank Musiol	NABU	
Jutta Jaksche	Nachhaltigkeitsrat	wissenschaftliche Mitarbeit
Christa Dahme	Bundesvorstand DGB	Referent für Technologie
Guido Obschernikat	Rat für Nachhaltigkeitsrat	Referent für Energie
Dr. Dag Schulze*	solarmove GmbH	Geschäftsführer
Wolfgang Steinicke*	ZAV	Geschäftsführer
Karl Nestmeier	City Com GmbH	Geschäftsführer
Prof. Dr. Dietrich Stein*	Bochum Ruhruniversität	Professor
Dr. Rainer Stein		
Roland Krüger*	Ford AG	Forschungszentrum

mit * gekennzeichnete Namen haben referiert